

## PRESSEINFORMATION

**➔ Im Jahr 2050 werden um 40% mehr Personen als heute 50 Jahre oder älter sein ➔ Förderung von sanften und energieeffizienten Mobilitätsformen für die ältere Generation ➔ „Salzburg er-fahren“-Kampagne sowie spezielle Fahrgast- und Buslenkertrainings in den nächsten drei Jahren**

### **Sanfte Mobilität im Alter fördern und sicherstellen: Mit EU-Projekt AENEAS reagiert Salzburg auf künftige Anforderungen**

Das ZGB Zentrum für Generationen & Barrierefreiheit präsentierte heute gemeinsam mit StadtBus das EU-Projekt „AENEAS“, das im Herbst 2008 in der Stadt Salzburg gestartet ist. Die Initiative steht für „Attaining energy efficient mobility in an ageing society“ und fördert sanfte und energieeffiziente Maßnahmen, die die Mobilität im urbanen Raum verbessern. Folgt man den demographischen Prognosen des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat), wird der Anteil der über 50-Jährigen in den folgenden Jahren, in etwa bis 2050, von heute 35 Prozent auf 49 Prozent der Gesamtbevölkerung ansteigen. Das bedeutet auch, dass um 40 Prozent mehr Personen als heute in Beruf und Freizeit auf den Straßen unterwegs sein werden. „Damit einhergehend ist zu beachten, dass wir diese demographische Entwicklung mit einer Generation erleben werden, die sehr stark ‚autogeprägt‘ aufgewachsen ist“, erklärt Susanne Schinagl, Geschäftsführerin der Salzburger AENEAS-Partnerorganisation ZGB. „Vor dem Hintergrund dieser demographischen Entwicklung wird es wichtiger denn je, Mobilität nicht vom motorisierten Autogebrauch abhängig zu machen. Vielmehr müssen wir den älter werdenden Menschen einen interessanten, multimodalen und vor allem sicheren Mobilitätsmix anbieten“, ergänzt die Expertin. In das europaweite Projekt sind insgesamt fünf Partnerstädte, neben Salzburg auch Krakau, München, Odense und Donostia-San Sebastian, sowie vier Netzwerke, zu denen ZGB und StadtBus zählen, eingebunden.

#### **Fahrgast- und Lenkertrainings sowie „Salzburg er-fahren“-Kampagne bis 2011**

Ein wichtiges Anliegen im generationenübergreifenden Dialog für mehr „sanfte Mobilität“ ist es, frühzeitig geeignete Alternativen zum Auto-Individualverkehr aufzuzeigen. Die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsformen wie zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren, sowie der Umstieg auf „Öffis“, die Bildung von Fahrgemeinschaften oder das Nutzen von Sammel-Fahrdiensten, zählen dazu. In Zusammenarbeit mit dem StadtBus werden vom ZGB schon seit mehreren Jahren spezielle Fahrgasttrainings für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen angeboten. Individuelle Schwierigkeiten beim Einsteigen und beim Nutzen der

Haltegriffe und Sitzplätze werden dabei genauso demonstriert wie mögliche Unfall- und Stolpergefahren. „Mittlerweile ist rund um die Schulungen ein beachtliches Projekt für SeniorInnen gewachsen, das die Belange von älteren Fahrgästen in den Mittelpunkt stellt“, ergänzt Gunter Mackinger, StadtBus Direktor der Salzburg AG. Auch Buslenker-Schulungen sind im Rahmen des AENEAS-Programms in den kommenden drei Jahren vorgesehen. „Älteren ObusnutzerInnen hilft es enorm, wenn der Obus nahe an den Gehsteig fährt und das Fahrzeug abgesenkt wird“, weiß Angelika Gasteiner, bei StadtBus im Kundenservice für die Fahrgastbelange verantwortlich. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kampagne „Salzburg er-fahren“. Insgesamt sieben Folder (einer je Obus-Linie) sollen aufgelegt werden, in denen Besonderheiten von Stadtvierteln und „Geschichten“ beschrieben werden, die per Obus bequem und barrierefrei erkundet werden können.

### **Vom AENEAS-Netzwerk in EU-Partnerstädten profitieren**

In den AENEAS-Partnerstädten Krakau, Odense, München und Donostia/San Sebastian sind in den kommenden drei Jahren unter anderem folgende Schwerpunktaktionen vorgesehen: Erkennen von Stolperfallen auf Gehwegen, Internet-Kurse für Ältere zum Abrufen von Reiseinformationen, Realisierung spezieller Fußgängerrouen durch die Innenstadt und geführte Radtouren für Ältere. Die unterschiedlichen AENEAS-Aktivitäten zielen darauf ab, die Situation in den Partnerstädten spürbar zu verbessern. Geeignete Konzepte aus dem AENEAS-Netzwerk bzw. aus der umfangreichen Datenbank europaweiter „Good practice“-Beispiele sollen die Partner bei der eigenen Projekt-Implementierung unterstützen. Nach Ende der Laufzeit soll eine Evaluierung des AENEAS-Projekts die „erfolgsversprechendsten“ und praktikabelsten Maßnahmen herausfiltern. Durch das Thematisieren der demographischen Entwicklung und der damit einhergehenden Mobilitätsproblematik sind PolitikerInnen und EntscheidungsträgerInnen aufgefordert, langfristige Perspektiven zur Mobilität zu entwickeln und die „grundsätzliche Marschrichtung“ mit zu gestalten.

Informationen zum EU-Projekt „AENEAS“ unter [www.aeneas-project.eu](http://www.aeneas-project.eu) und bei den Salzburger Partnerorganisationen ZGB - Zentrum für Generationen & Barrierefreiheit unter [www.zgb.at](http://www.zgb.at) sowie bei StadtBus unter [www.salzburg-ag.at/presse](http://www.salzburg-ag.at/presse).

Salzburg, 2009-07-07

Rückfragen richten Sie bitte an:  
Mag. Alexandra Picker  
Hebenstreit & Picker PR GmbH  
Tel.: +43/662/841187-0  
Mail: [picker@hebenstreit-picker.at](mailto:picker@hebenstreit-picker.at)  
[www.hebenstreit-picker.at](http://www.hebenstreit-picker.at)